

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Peter Trapp (CDU)

vom 15. Februar 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Februar 2013) und **Antwort**

Planstellen und tatsächlich Beschäftigte beim Zentralen Objektschutz (ZOS)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch war die Anzahl der Planstellen (Soll-Stärke) beim Zentralen Objektschutz (ZOS) zum Stichtag 31. Dezember 2012, untergliedert in Stellen für Beamte und Angestellte:

- a. Direktion ZA ZOS 1 bis 3 und Leitung?
- b. Direktion ZA ZOS A bis D?

2. Wie hoch war die Anzahl der tatsächlich Beschäftigten (Ist-Stärke) beim Zentralen Objektschutz zum Stichtag 31. Dezember 2012, untergliedert in Beamte und Angestellte:

- a. Direktion ZA ZOS 1 bis 3 und Leitung?
- b. Direktion ZA ZOS A bis D?

Zu 1. und 2.:

Dienststellen	Beschäftigtengruppe	Stellen 2012**	VZÄ 2012 ^{(1) (2)}
Direktion Zentrale Aufgaben Zentraler Objektschutz (Dir ZA ZOS) 1 -3 und Leitung	Beamten und Beamte	18	19,00
	Tarifbeschäftigte	6	37,15 ***
Dir ZA ZOS A - D	Beamten und Beamte	20	23,00
	Tarifbeschäftigte	1.251,50	1.087,35
Gesamt		1.295,50	1.166,50

* Eine differenzierte Darstellung der bei den Einheiten A - D und Sachgebieten 1 - 3 des ZOS vorhandenen Stellen und tätigen Dienstkräfte ist anhand der IPV-Daten nicht möglich.

** einschl. Stellen des Hauptstadtkapitels (HSK)

***ein Teil der Stellen ist derzeit noch dem Bereich Dir ZA ZOS A-D zugeordnet

(1) Vollzeitäquivalent (Dienstkräfte in Altersteilzeit Arbeitsphase wurden in Höhe ihrer tatsächlichen Arbeitszeit berücksichtigt)

(2) Angaben ohne beurlaubte Dienstkräfte

3. Wie viele der in der Antwort auf die Frage 2 genannten Gesamtzahl der tatsächlich Beschäftigten beim Zentralen Objektschutz waren mit Stichtag 31. Dezember 2012 jeweils dem stationären beziehungsweise dem mobilen Objektschutz zuzuordnen?

Zu 3.:

Stand 31.12.2012	durchschnittlich eingesetzte Tarifbeschäftigte im Objektschutz
stationäre Maßnahmen	881
mobile Maßnahmen	206
Summe	1087

Darüber hinaus werden Beamtinnen und Beamte sowie Tarifbeschäftigte in den Objektschutzeinheiten mit Führungs- und Planungsaufgaben betraut.

4. Wie viele der in der Antwort auf die Frage 2 genannten Zahl der tatsächlich Beschäftigten beim Zentralen Objektschutz waren mit Stichtag 31. Dezember 2012 im Gefangenenwesen eingesetzt?

Direktion ZA Zentraler Objektschutz

Stichtag	Stundenbelastung Beamtinnen und Beamte	Stundenbelastung Tarifbeschäftigte im Objektschutz
31.12. 2008	3.994 Std.	64.720 Std.
31.12. 2009	3.607 Std.	52.826 Std.
31.12. 2010	4.421 Std.	84.400 Std.
31.12. 2011*	4.276 Std.	360.820 Std.
31.12. 2012*	3.129 Std.	343.613 Std.

Direktion ZA Gefangenenwesen

Stichtag	Stundenbelastung Beamtinnen und Beamte	Stundenbelastung Tarifbeschäftigte im Gefangenenüberwachungsdienst
31.12. 2008	10.863 Std.	33.284 Std.
31.12. 2009	10.428 Std.	31.322 Std.
31.12. 2010	9.994 Std.	43.786 Std.
31.12. 2011*	11.062 Std.	164.235 Std.
31.12. 2012*	10.195 Std.	133.564 Std.

*) Wechsel des Erfassungssystems im November 2011, Erfassung aller Mehrleistungen, einschl. Arbeitszeitkonto,

Zu 4.: Es werden keine Beschäftigten des Zentralen Objektschutzes im Gefangenenwesen eingesetzt.

5. Wie viele Überstunden sind für die in der Antwort auf die Frage 2 genannten Zahl der tatsächlich Beschäftigten beim Zentralen Objektschutz und Gefangenenwesen, jeweils für die Jahre 2008, 2009, 2010, 2011 und 2012 angefallen?

Zu 5.: Die Basis zur Beantwortung dieser Frage ist die listenmäßige Erfassung der Stundenbelastungen in den Referaten ZOS und Gefangenenwesen (Gef) zu einem Stichtag (letzter des Monats).

Die Statistik wies bis zum Oktober 2011 ausschließlich die angeordneten Überstunden aus. Auf Grund eines Systemwechsels in der Stundenerfassung in den Referaten ZOS und Gef im November 2011 wird die Summe aller Mehrleistungen summarisch in der Statistik ausgewiesen. Hierzu zählen auch Freischichten und Arbeitszeitguthaben aus dem Anwendungstarifvertrag. Finanziell abgeltbar sind jedoch nur die angeordneten Überstunden (ca. 1 % der ausgewiesenen Stunden). Eine retrograde Differenzierung der Stundenbelastung ist nicht mehr möglich.

Berlin, den 13. März 2013

Frank Henkel
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Apr. 2013)